



Aktueller Bericht über die Generalsanierung

(Stand März 2010)

Nach dem strengen und schneereichen Winter konnten vor zwei Wochen die Bauarbeiten im 1. Bauabschnitt der Generalsanierung der Klostergebäude endlich wieder fortgesetzt werden.

Nach der Entfernung der maroden Dacheinbauten aus den 1920er Jahren im Teilbereich des Südflügels und der Entschuttung des Fellbodens durch die Bauunternehmung J. Englmann (Berching), konnte die Zimmerei Holzbau-Bogner (Freihausen) mit der Sanierung und Instandsetzung des historischen Dachstuhls in dem Bereich beginnen, in dem später der neue Dachstuhl des Mitteltraktes einschiffet. Zuvor musste in diesem Dachbereich ein Notdach erstellt werden, welches auf dem von der Firma Seitz (Pilsach) aufgestellte Gerüst aufliegt.

Von der Bauunternehmung Dörrmann (Berg) werden derzeit die Grundmauern des Kreuzgartens in Meterstücken mit Beton unterfangen, um die Unterkellerung des künftig östlichen Innenhofes zu ermöglichen. Für den großen Baukran, der am 8. März 2010 aufgestellt wurde, musste zuvor ein entsprechendes Betonfundament geschaffen werden. Im Zuge der mühsamen Unterfangungsarbeiten wird das noch vorhandene Erdmaterial über eine eigens geschaffene Durchfahrt durch das Kellergeschoss des Ostflügels abtransportiert.

Momentan werden die Fußböden im Dachbereich des Sakristeibaus und des Nordflügels entschuttet und an der Nordostecke die minderwertigen Dacheinbauten entfernt.

Pater Prior Beda, Pater Benedikt, Frater Xaver, Pater Joseph, Frater Bonifaz, Frater Andreas und Pater Martin mussten in den vergangenen Wochen Ihre alten Zellen räumen und in freie Zimmer des Ost- und Südflügels umziehen, um u. a. Frau Zavodnik (Regensburg) die Befunduntersuchung in diesen Räumlichkeiten zu ermöglichen, die im übrigen mit der Befundung der gesamten historischen Bausubstanz beauftragt ist.

